

AIO-Studien-gGmbH

AUSSCHREIBUNG

AIO Datahub-Initiative: Einführung einer KI basierten Datenintegration und Aufbau eines Data Warehouses

Wir, die **Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.** gemeinsam mit der **AIO Studien gGmbH**, planen die Umsetzung der AIO DataHub Initiative. Es handelt sich hierbei um die KI-gestützte Nutzung – d.h. Verarbeitung / Transformation / Strukturierung – und Nutzbarmachung von Patientendaten aus Forschung und Versorgung und den Aufbau der entsprechenden Infrastruktur für das Gebiet der internistischen Onkologie. Für dieses Vorhaben suchen wir einen qualifizierten Technologie-Partner. Die Umsetzung/Implementierung des AIO DataHub soll in Q1 2024 beginnen und in 2024 abgeschlossen sein, das Projekt, d.h. die Datenerhebung und Strukturierung, ist jedoch als fortlaufendes Projekt geplant. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bis **08. November 2023**.

Präqualifikation für das Projekt AIO DataHub:

Einführung einer KI basierten Datenintegration und Aufbau eines Data Warehouses; Beginn Q1 2024

Wer wir sind:

Die Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) ist eine der größten wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften in der **Deutschen Krebsgesellschaft e.V.** Die AIO wurde 1976 gegründet und hat heute mehr als 1.400 ordentliche, assoziierte und fördernde Mitglieder, die in mehr als 20 Arbeitsgruppen ehrenamtlich tätig sind. Die AIO sieht ihre wichtigsten Aufgaben in der Durchführung von klinischen Studien und in der Qualitätssicherung der medikamentösen Tumortherapie sowie in der engen Zusammenarbeit sektorenübergreifend und mit benachbarten klinischen Disziplinen und Grundlagenfächern im Sinne einer bestmöglichen interdisziplinären Kooperation. Darüber hinaus ist die Einbeziehung von Patientenvertretern in die Planung und Durchführung von klinischen Studien und die Stärkung der Patientenbeteiligung ein wichtiges Anliegen der AIO.

Die AIO-Studien-gGmbH als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. zum Zweck der Förderung, Koordination und Durchführung klinischer Studien sowie zur Förderung qualitätsverbessernder Maßnahmen in der internistischen Onkologie gegründet. Zweck der Gesellschaft ist im Wesentlichen die GCP-konforme Durchführung von nationalen und internationalen klinischen Arzneimittelstudien der Phasen I bis IV im Bereich der Onkologie. In diesem Zusammenhang übernimmt die Gesellschaft die Funktion des gesetzlichen Sponsors nach dem Arzneimittelgesetz. Des Weiteren unterstützt die AIO Studien gGmbH die AIO und Ihre Mitglieder bei der Umsetzung diverser Projekte, welcher der Allgemeinheit von großem Nutzen sind z.B. Projekte der Nachwuchsförderung in der Onkologie und/oder die weiter unten beschriebene AIO Data Warehouse Initiative zur Aufbereitung/Strukturierung und Nutzbarmachung onkologischer Daten aus der Forschung und Versorgung.

Beschreibung des Vorhabens: Die Menge der digital erfassten Real-World-Data (RWD)-Endpunkte steigt parallel zu einer zunehmenden Diversifizierung der Datenquellen (z.B. Omics-Daten und Patient Reported Outcome, Praxisverwaltungssysteme, Arztbriefe, usw.). RWD und Real-World-Evidence (RWE) können in Kombination mit klinischen Studien die Zulassungsprozesse effizienter gestalten und werden in der personalisierten Medizin aus wirtschaftlicher Sicht immer wichtiger. Darüber hinaus sind diese Daten aus wissenschaftlicher Sicht auch für die AIO und die ihr angeschlossenen Ärzte von großem Interesse, wofür Daten in ausreichender Menge und Variabilität notwendig sind. In diesem Zusammenhang plant die AIO mit ihren >1400 Mitgliedern und > 500 Studienzentren bundesweit und ihrem einzigartigen transsektoralen Netzwerk die Entwicklung eines sogenannten AIO DataHub. Diese Datenquelle soll mit Daten aus den verschiedenen AIO-Studien und Registern sowie mit Daten aus der ambulanten Versorgung (Praxen, Krankenhäuser, Radiologen, Labore etc.) gespeist werden. Die AIO DataHub-Initiative ergänzt und unterstützt andere Projekte in Deutschland, um digitale Gesundheitsdaten nutzbar zu machen (z.B. Projekte im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) oder die Einrichtung von Datenintegrationszentren (DIZ) an Universitätskliniken im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) oder den Collaborative Health Data Space des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)). Eine technische Herausforderung dieses Projekts ist die KI-gestützte Nutzung, d.h. Verarbeitung / Transformation / Strukturierung, von Patientendaten - und hier insbesondere - aus Quellen mit weitgehend unstrukturierten oder uneinheitlich strukturierten Datensätzen (Praxisverwaltungssysteme, Arztbriefe etc.). Unser zukünftiger technischer Partner bringt die entsprechende Erfahrung und Expertise mit, um genau diese technischen Herausforderungen zu meistern und die Daten auch gemeinsam zu nutzen. Weiterhin setzen wir umfassende Erfahrung in der Entwicklung von Datenarchitekturen und -modellierung, der Datenintegration, Datenbanktechnologien, Kenntnissen in ETL-Tools und Prozessen sowie Big Data Technologien voraus. Ziel des Vorhabens ist eine Entwicklungspartnerschaft mit gemeinsamer Datennutzung.

Allgemeine Informationen des Anbieters: Bitte geben Sie kurze allgemeine Informationen zu Ihrem Unternehmen inkl. Kontaktdaten / -personen

Unternehmensprofil: Geben Sie eine kurze Übersicht über Ihr Unternehmen, einschließlich Ihrer Hauptgeschäftstätigkeiten, Größe, Erfahrung im Bereich KI- und Big Data Projekte sowie relevante Referenzprojekte.

Finanzielle Stabilität: Beschreiben Sie Ihre finanzielle Stabilität, indem Sie Informationen zu Umsatz, Gewinnmarge und Liquidität bereitstellen.

Technische Qualifikation: Erfahrung mit KI-Implementierungen für die Datenintegration, Aufbau von Dateninfrastrukturen: Stellen Sie Informationen zur Verfügung, die Ihre Erfahrung und Expertise bei der Implementierung von den genannten Projekten unterstreichen. Geben Sie Referenzen von erfolgreich abgeschlossenen Projekten an. Ist eigentlich schon im Unternehmensprofil abgefragt

Qualifikation des Personals: Geben Sie an, wie qualifiziert Ihr Team ist, um dieses Projekt zu leiten und umzusetzen. Erwähnen Sie relevante Zertifizierungen und Schulungen.

Technische Ressourcen: Stellen Sie sicher, dass Sie über ausreichende technische Ressourcen, einschließlich Hardware, Software und Infrastruktur, verfügen, um das Projekt erfolgreich durchzuführen.

Qualitätsrichtlinien: Beschreiben Sie Ihre Qualitätsrichtlinien und -prozesse, die sicherstellen, dass das Projekt nach höchsten Standards durchgeführt wird.

Qualitätssicherung: Erklären Sie, wie Sie die Qualität während des gesamten Projektverlaufs überwachen und sicherstellen werden.

Projektmanagement

Datensicherheit: Betonen Sie Ihre Fähigkeiten und Maßnahmen zur Sicherung der sensiblen medizinischen während des Projekts.

Referenzen: Fügen Sie Referenzen von früheren Kunden oder Projekten hinzu, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in Bezug auf das Vorhaben.

Partnering / Intention: Wie stellen Sie sich eine Partnerschaft mit der AIO vor? Beschreiben Sie Ihre Pläne zur Nutzung der gewonnenen Daten. Bitte beschreiben Sie in einem Kurzkonzert die Rahmenbedingungen einer möglichen Partnerschaft.

Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

www.aio-portal.de

www.krebsgesellschaft.de

AIO-Studien-gGmbH

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

www.aio-studien-ggmbh.de

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick, AIO-Vorsitzende

Dr. Mischo Kursar, CEO AIO-Studien-gGmbH

Telefon: +49 30 8145 344 31

E-Mail: info@aio-studien-ggmbh.de